

ERLÄUTERUNGSBERICHT

ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER

GEMEINDE **MÖNKHAGEN**

KREIS STORMARN

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Grundlagen	
a) Bestandteil des Planes	2
b) rechtliche Grundlagen	2
c) technische Grundlagen	2
d) statistische Quellen	2
e) geschichtliche Quellen	2
II. Allgemeines	
a) Amtszugehörigkeit	3
b) Geographische Lage	3
c) Verkehrsbeziehungen	3
III. Geschichtliche Entwicklung	5
IV. Bevölkerung	6
V. Wirtschaft	7
VI. Versorgungseinrichtungen	8
VII. Nahverkehr	9
VIII. Schulverhältnisse	10
IX. Landschaft, Naturschutz und Landschaftspflege	11
X. Vorgeschichtliche Fundstätten	12
XI. Gemeindliche Planung	13
XII. Beschluß der Gemeindevertretung	14
XIII. Genehmigungsvermerk	14

I. Grundlagen und Quellenangaben

a) Bestandteil des Planes

1. Planzeichnung des Flächennutzungsplanes im Maßstab 1 : 5000.
2. Erläuterungsbericht

b) Rechtliche Grundlagen

Der Flächennutzungsplan wird aufgrund des Bundesbaugesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke für die Gemeinde Mönkhagen aufgestellt.

c) Technische Grundlagen

Als Planunterlage dient die Fotomontage des Landesvermessungsamtes vom 31. August 1972, die aus deutschen Grundkarten zusammengestellt wurde.

Die Höhenlinien sind in der Planunterlage im Maßstab 1 : 5000 nach dem Meßtischblatt vergrößert und ergänzt worden.

d) Statistische Quellen

1. "Die Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1867 bis 1970 (historisches Gemeindeverzeichnis)", herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel, 1972.
2. "Das amtliche Ergebnis der fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Kreises Stormarn".
3. Erhebungen des Amtes Nordstormarn.

e) Geschichtliche Quellen

"Stormarn und Wandsbek, große Ausgabe der Heimatkunde" von Ludwig Frahm, 1907.

II. Allgemeines

a) Amtszugehörigkeit

Die Gemeinde Mönkhagen bildet mit 10 weiteren Gemeinden den Amtsbezirk des Amtes Nordstormarn, das seinen Sitz in der Stadt Reinfeld hat.

b) Geografische Lage

Die Gemeinde Mönkhagen liegt im Nordosten des Kreises Stormarn, nordöstlich der Stadt Reinfeld, im Nordwesten der Hansestadt Lübeck. Sie grenzt im Nordwesten und Westen an den Kreis Segeberg, im Nordosten und Osten an den Kreis Ostholstein.

Die Nachbargemeinden sind:

1. Im Norden: Pronstorf (Kreis Segeberg)
2. Im Osten: Stockelsdorf (Kreis Ostholstein)
3. Im Süden: Heilshoop und Pöhls
4. Im Westen: Strukdorf (Kreis Segeberg)

c) Verkehrsbeziehungen

1. Autobahnen

Die Gemeinde Mönkhagen hat keine unmittelbare Verbindung zur Bundesautobahn Hamburg - Lübeck (E 4; A 11).

Die nächste Zufahrt ist die Auffahrt Lübeck, die über die B 206 gut zu erreichen ist.

2. Bundesstraßen

Das Gemeindegebiet wird von Osten nach Nordwesten von der B 206 (Lübeck - Bad Segeberg) durchquert. Sie tangiert den Ortsteil Mönkhagen und verläuft durch den Ortsteil Langniendorf.

3. Landstraßen

Vom Ortsteil Langniendorf aus führt nach Norden und Süden die L 71. Sie stellt nach Süden die Verbindung zwischen der B 206 mit der B 75 dar, wobei die Gemeinden Heilshoop, Zarpen und Heidekamp sowie die Stadt Reinfeld berührt werden.

Nach Norden führt sie in den Kreis Ostholstein nach Ahrensböök, wo sie auf die L 184 (weiterführend nach Eutin) trifft.

4. Kreisstraßen

Nordöstlich des Ortsteiles Mönkhagen zweigt von der B 206 die K 85 nach Norden in Richtung Stockelsdorf (Ortsteil Krumbek - Kreis Ostholstein) ab. Sie führt auf dem Gebiet des Kreises Ostholstein die Bezeichnung K 25.

5. Sonstige Straßen- und Wegeverbindungen

Der Ortsteil Mönkhagen ist mit der im Südwesten des Ortsteiles liegenden Gemeinde Heilshoop durch einen landwirtschaftlichen Weg verbunden.

Andere Straßen- und Wegeverbindungen zu Nachbargemeinden bestehen nicht.

6. Bundesbahn

Die Gemeinde Mönkhagen wird nicht von Strecken der Deutschen Bundesbahn berührt. Der nächste Bahnhof der Bundesbahn befindet sich in der Hansestadt Lübeck in einer Entfernung vom Ortsteil von ca. 9 km (Straßenkilometern).

III. Geschichtliche Entwicklung

Die heutige Gemeinde Mönkhagen entstand durch die Zusammenlegung der ehemaligen Landgemeinden Mönkhagen (525 ha) und Langniendorf (205 ha). Nach dem Zusammenschluß am 1. 1. 1948 hatte die Gemeinde eine Gesamtfläche von 730 ha und eine Einwohnerzahl von rd. 780.

Aus der Geschichte

Langniendorf: Vormals: Langen-Niendorf und Niendorf.

Das Dorf wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts gegründet an der ehemaligen Chaussee Lübeck - Segeberg. An teilweise wesentlich geschichtlich älteren "Ausbauen" bestanden Krübbenberg, Steinkoppel und Lütjenfelde. Frühere Bezeichnung der vormals unbewohnten Landschaft: Reinsbekerdorn.

Mönkhagen: Vormals: Mönchhagen, Hagene, Mönkenhagen.

Mönkhagen bildete sich 1788 aus der Parzellierung der beiden vorhandenen Höfe. Daraus entstand der Hof Mönkhagen und die Dorfschaft (heutiger Ortsteil Mönkhagen).

IV. Bevölkerung

Der Bevölkerungsbestand am 27. 5. 1970 (Volkszählung) betrug 390 Einwohner. Das amtliche Ergebnis der fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Kreises Stormarn vom 30. September 1973 verzeichnet einen Bestand von 416 Einwohnern.

Bevölkerungsentwicklung

1867	514 Einwohner
1871	498 Einwohner
1875	467 Einwohner
1880	491 Einwohner
1885	492 Einwohner
1890	494 Einwohner
1895	467 Einwohner
1900	440 Einwohner
1905	424 Einwohner
1910	399 Einwohner
1919	362 Einwohner
1924	363 Einwohner
1933	328 Einwohner
1939	353 Einwohner
1946	787 Einwohner
1950	641 Einwohner
1956	427 Einwohner
1961	410 Einwohner
1970	390 Einwohner
1971	409 Einwohner
1972	404 Einwohner
1973	416 Einwohner
1974	404 Einwohner
1975	407 Einwohner (31. 3. 1975)

Die vorstehende Auflistung zeigt, daß die Einwohnerzahl sich seit 1867 ständig verringert hat.

Erst nach 1950 hat sich die Bevölkerungszahl auf einen mittleren Wert von ca. 400 - 410 eingependelt.

V. Wirtschaft

Das Gemeindegebiet umfaßt z. Z. eine Fläche von 730 hat. Die Gemeindefläche wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Eine wesentliche Strukturveränderung ist in den letzten Jahren nicht eingetreten. Nach wie vor ist die Landwirtschaft ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde.

An Gewerbebetrieben, die eine überörtliche Bedeutung haben, sind 1 Betrieb für Karosserie- und Fahrzeugbau sowie zwei Schmieden, die gleichzeitig Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen betreiben und Reparaturen ausführen, zu nennen.

Im Ortsteil Langniendorf befindet sich eine Gastwirtschaft mit Fremdenzimmervermietung.

Folgende Gewerbebetriebe sind außerdem vorhanden:

- 3 Tankstellen
- 1 Viehhandel und Güternahverkehr
- 1 Lohndrescher und Landkulturbau
- 1 Fuhrbetrieb
- 1 Kraftfahrzeughandel.

Die letztgenannten Gewerbebetriebe haben jedoch keinen größeren Einfluß auf die Wirtschaft der Gemeinde.

Der neu aufgestellte Flächennutzungsplan weist für die Ansetzung neuer, größerer Gewerbebetriebe keine Flächen aus.

VI. Versorgungseinrichtungen

Die Versorgung mit Trinkwasser erfolgt noch durch vorhandene Einzelbrunnen. Der Anschluß der Gemeinde an das Netz des Zweckverbandes Ostholstein erfolgt zur Zeit.

Die Abwasserbeseitigung geschieht z. Z. in Einzelkläranlagen. Das Oberflächenwasser wird durch vorhandene Vorfluter abgenommen.

Zukünftig sollen für neu entstehende Gebäudegruppen vollbiologische Gruppenkläranlagen erstellt werden, an die auch die benachbarte Bebauung ausgeschlossen werden soll.

Die Gemeinde Mönkhagen ist dem Müllbeseitigungsverband Stormarn angeschlossen. Die bisherigen gemeindeeigenen Müllagerstätten sind zwischenzeitlich verfüllt worden.

Die Stromversorgung ist über das Netz der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs-AG gesichert.

Die Telefonversorgung erfolgt seitens der Bundespost über das Ortsnetz Krumbek.

Die Gemeinde wird postalisch von den beiden örtlichen Poststellen betreut.

VII. Nahverkehr

Die Gemeinde Mönkhagen hat gute Busverbindungen zu einigen Nachbargemeinden und zur Hansestadt Lübeck sowie nach Bad Segeberg.

Durch die Gemeinde führen zwei Buslinien der "Autokraft"; die Linie Lübeck - Bad Segeberg sowie Lübeck - Rehhorst.

Beide Ortsteile werden von diesen Linienbussen z. Z. je mehr als 10 mal in beiden Richtungen bedient.

Der Schülerverkehr zur Verbandsschule (Grundschule) in Zarpen wird mit Sonderbussen vorgenommen.

VIII. Schulverhältnisse

Die Gemeinde Mönkhagen unterhielt in den Ortsteilen je eine Volksschule. Die Gemeinde hat sich 1964 jedoch dem Schulverband Zarpen angeschlossen. Die Gemeinschaftsschule in Zarpen ist seit 1967 in Betrieb.

Weiterführende Schulen (Realschule und Gymnasium) werden in der Hansestadt Lübeck besucht. Diese Schulen sind durch den vorhandenen Linienbusverkehr gut zu erreichen.

IX. Landschaft, Naturschutz und Landschaftspflege

Innerhalb des Gemeindegebietes sind starke Höhenunterschiede zu verzeichnen. Während der Ortsteil Mönkhagen eine mittlere Höhe von ca. 16 m über NN verzeichnet, ist der Ortsteil Langniendorf mit einer mittleren Höhenlage von ca. 65 m über NN angegeben. Der tiefste Punkt mit 12,90 m über NN ist beim Verlassen des Gemeindegebietes durch die Heilsau an der Grenze zu Heilshoop zu finden. Der höchste Punkt befindet sich im Westen bei "Krübbenberg" mit 73,1 m über NN.

Für das Gebiet der Gemeinde Mönkhagen besteht bisher keine "Kreisverordnung zum Schutz von Landschaftsteilen" nach §§ 16 in Verbindung mit 57 und 58 Landschaftspflegegesetz. Nach dem späteren Inkrafttreten einer entsprechenden Verordnung wird die Umgrenzung der Flächen, die dann dem Landschaftsschutz unterliegen werden, nachrichtlich in den Flächennutzungsplan übernommen.

X. Vorgeschichtliche Fundstätten

Die vom Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein mitgeteilten vorgeschichtlichen Fundstätten wurden in den Flächennutzungsplan übernommen.

Die Mitteilung erfolgte gemäß § 17 des Gesetzes zum Schutze der Naturdenkmale in der Fassung vom 18. 9. 1972 (GVOBl. Schl.-H. Nr. 15 S. 165 ff.). Die Denkmäler werden wie folgt beschrieben:

Nr. 1:

Überpflügte vorgeschichtliche Grabhügel; im Zentrum Steinpackungen von Baumsarggräbern.

Nr. 8:

Vorgeschichtliche Urnenfriedhöfe; unter der Ackeroberfläche auf nicht klar begrenztem Gebiet Tongefäße, vielfach in Steinpackungen liegend.

Nr. 3 bis 5, 7 und 9:

Vorgeschichtliche Siedlungsstellen; unter der Ackeroberfläche mit kohligter Erde, Tongefäßscherben und Steingeräten gefüllte Mulden.

Bei Gefährdung der Denkmäler ist gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schleswig, Schloß Gottorf, Telefon: 32347, rechtzeitig zu benachrichtigen.

Planänderungen und die Aufstellung von Bebauungsplänen in den Bereichen der Fundstellen sind dem Landesamt ebenfalls zur Stellungnahme zuzuleiten.

XI. Gemeindliche Planung

Die Gemeinde Mönkhagen hat die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes beschlossen, um die bauliche Entwicklung in den Ortsteilen der Gemeinde zu ordnen und damit die künftige Ortsgestaltung lenken zu können.

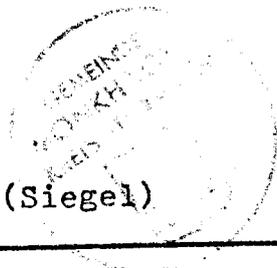
Hinsichtlich der mittelfristigen Entwicklung der Gemeinde Mönkhagen ist nur ein geringer Bevölkerungszuwachs zu erwarten.

Um in erster Linie den vorhandenen Bauplatzbedarf ortsansässiger und am Ort tätiger Bewerber decken zu können, hat die Gemeinde die Bereiche der Ortslagen gemäß § 5 Baunutzungsverordnung dargestellt. Die dadurch für die Bebauung anstehenden Flächen werden für die zu erwartende Entwicklung als ausreichend angesehen.

XII. Beschluß der Gemeindevertretung

Der vorstehende Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Mönkhagen wurde beschlossen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Feb. 1977.

Mönkhagen, den 16. Feb. 1977



F. Herdt

.....
Bürgermeister

Genehmigungsvermerk:

Aufgestellt durch das Planungs- und Hochbauamt des Kreises Stormarn
Stand: 1. NOV. 1976